



Wir bitten um vorherige Anmeldung!

Universitätsarchiv, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock
+49 381 498-8621 | universitaetsarchiv@uni-rostock.de

Bildrechte: Universitätsarchiv Rostock

Treffpunkt
Uniarchiv

Filmabende 2024



Ort:
Universitätshauptgebäude, Schatzkammer

Donnerstag, 14. März 2024, 17:00 Uhr
Zum Gedenken an den Rostocker Schriftsteller
Walter Kempowski¹

„Tadellöser & Wolff“ (ZDF-Fernsehfilm, 1975, Teil 1)

Walter Kempowski verlebt seine Jugend in einem konservativ-deutschnationalen Elternhaus. Dort betrachtet man Hitler und die Nazis zwar mit Kritik, geht aber insgesamt mit der Entwicklung konform. Ein Familienurlaub in Sophienbad, so nannte Kempowski Alexisbad im Harz, soll das große Ereignis werden. Mitten in den Urlaubsfrieden platzt die Hiobsbotschaft: Der „Korridor“ wurde geschlossen. Relativ gut absorbiert Walter das Geschwätz linientreuer Lehrer und beflissener Jungvolkführer. Er erlaubt sich sogar den Luxus langer Haare. Im Sommer 1940 muss Vater Kempowski dann zum Militär, die ersten Gefallenen gilt es zu ehren, die Hitlerjugend gewinnt Oberwasser. Die trotz der Kriegswirren unbeschadete Idylle der Familie Kempowski wird jäh durch den Angriff auf Rostock im April 1942, bei dem der Hafen und die Altstadt in Flammen aufgehen, unterbrochen.

¹ *29. April 1929 in Rostock, † 5. Oktober 2007 in Rotenburg (Wümme)

Donnerstag, 18. April 2024, ab 16:00 Uhr
Lange Nacht der Wissenschaften

Das Universitätsarchiv zeigt nonstop Filme zur Geschichte der Stadt Rostock und der Universität.

Donnerstag, 23. Mai 2024, 17:00 Uhr
Zum Gedenken an den Rostocker Schriftsteller
Walter Kempowski

„Tadellöser & Wolff“ (ZDF-Fernsehfilm, 1975, Teil 2)

Vater Karl kommt als Oberleutnant auf Fronturlaub nach Hause. Er findet in der Wohnung überall Pfeifen herumliegen, Requisiten des neuen Mannes im Haus: Der Däne Sörensen. Ulla verliert nach der Heirat mit Sörensen die deutsche Staatsbürgerschaft und verlässt mit ihrem Mann Deutschland. Im Mai 1943 wird Sohn Robert eingezogen, Walter kommt zu den Flakhelfern. Im Oktober erhält der Vater ein letztes Mal Fronturlaub, der allerdings von der Sorge um den inzwischen kriegsgefangenen Robert und um das tägliche Brot überschattet ist. Im Februar 1945 wird Walter zur kasernierten Hitlerjugend eingezogen. Walter gelingt es, durch die Fronten zu pirschen. Wie durch ein Wunder erwischt er einen Zug, der ihn auf dem Trittbrett bis nach Rostock befördert. Dort hofft und wartet man auf die Engländer.

Donnerstag, 20. Juni 2024, 17:15 Uhr
Zum 806. Geburtstag der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock

u. a. „Schauplatz der Geschichte – Rostock“ (Dokumentation SR, 1987)

Helga Schütz, Schriftstellerin und Drehbuchautorin ist am 2. Oktober 1937 in Falkenhain, Kreis Goldberg in Niederschlesien geboren. Seit 1993 hat sie eine Professur für Drehbuchschreiben an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam inne. In der Reihe „Schauplatz der Geschichte“ hat sie neben Erfurt auch Rostock filmisch porträtiert. 2018 wurde sie von der DEFA-Stiftung für ihr filmkünstlerisches Lebenswerk ausgezeichnet. Helga Schütz lebt heute in Potsdam-Babelsberg.

Donnerstag, 12. September 2024, 17:15 Uhr
Von der Ostseebienale bis Udos Ding –
die Kunsthalle Rostock

Ein filmischer Rückblick. Im Mai 1964 beschloss der Ministerrat der DDR, die Internationale Kunstausstellung der Ostseeländer ab 1965 zu einer repräsentativen Biennale der Ostseeländer zu entwickeln und dafür neue Räumlichkeiten zu schaffen. Schwierigkeiten bei der Standort-suche, der Akzeptanz eines Neubaus und der Beschaffung von Baumaterial ließen erst die dritte Ostseebienale im eigenen Ausstellungspavillon stattfinden, in der am 15. Mai 1969 neu eröffneten Kunsthalle am Schwanenteich.

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 17:15 Uhr
Zur Erinnerung an die Reporterlegende Heinz Florian
Oertel

„Schlager einer großen Stadt – Rostock“ (DFF, 1971)

In der DDR war Heinz Florian Oertel der Star unter den Sportreportern. Neben seiner Tätigkeit als Kommentator arbeitete Oertel auch als Moderator der bekannten Fernsehsendung „Ein Kessel Buntes“. Außerdem erfand er Sendereihen wie „He, he, he, Sport an der Spree“, „Porträt per Telefon“ oder wie im Beitrag noch einmal zu sehen „Schlager einer großen Stadt“. In der DDR wurde Oertel 17-mal zum „Fernsehliebling des Jahres“ gewählt. Heinz-Florian Oertel starb am 19. April 2023 im Alter von 95 Jahren in Berlin.

Donnerstag, 14. November 2024, 17:15 Uhr
Zum 605. Geburtstag der Universität Rostock

Vom Rektor Günther Heidorn bis zur Rektorin Elisabeth Prommer –
58 Jahre Universitätsgeschichte

Wir zeichnen filmisch 58 Jahre Geschichte der Universität Rostock an den in dieser Zeit amtierenden Rektoren nach. 1965 wurde der Philosoph Prof. Dr. Günther Heidorn Rektor. Ihm folgten weitere sieben Rektoren bis im Frühjahr 2023 die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Elisabeth Prommer zur Rektorin der Universität Rostock gewählt wurde.